

L02213 Arthur Schnitzler an Robert Adam, 11. 7. 1915

Dr. Arthur Schnitzler
Wien XVIII. Sternwartestrasse 71

Herrn Dr. Robert Adam Pollak,
Bezirksrichter in Zistersdorf
5 N. Oe. –

Dr. Arthur Schnitzler
Wien XVIII. Sternwartestrasse 71

11/7 1915

Verehrter Herr Doctor, erst gestern Abend bin ich dazu gekommen Ihre Komoedie
zu lesen – in einem Zug, da sie mich amusiert hat; technisch ist sie auch nicht
10 übel – aber im ganzen ist es dann eine etwas grobe und in ihrer Accentuiertheit
unwahrscheinliche und recht willkürlich wirkende Sache, mit der nicht übermäßig
viel dichterische Ehren aufzuheben sind. Immerhin ist sie spielbar und ich
denke, Residenzbühne oder Neue Bühne würden sich gegen den Versuch nicht
wehren. Daß Sie jede einzelne Figur persönlich kennen, will ich gerne glauben
15 – und jede einzelne wirkte am Ende, in irgend ein andres Stück gestellt, lebendig
wirken; – so auf einen Fleck zusammengebracht, in theatralische Beziehungen
auf zu einander, zweifelt man gelegentlich auch an ihrer Lebenswahrheit. Den
nichts ist rachsüchtiger als die Kunst – bis zur Ungerechtigkeit! –
Seien Sie herzlich begrüßt von Ihrem Sie sehr hochschätzenden

20 Arthur Schnitzler

DLA, 96.34.1/14.
Briefkarte, , Umschlag, 980 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
Versand: Stempel: »Wien, 12. VII. 15«.